

THEMEN DIESER AUSGABE Editorial; Wortschatz; Off Mountain S. 60 Wo bleibt die Bergromantik? S. 61
Von wegen Müll! S. 63 Wer hat den längsten Tunnel?, Gewinnspiel S. 64 Kinderseite, Gämschenklein S. 65
Unkenrufe aus der Gletscherspalte; Erbse; Vorschau S. 66

KNOTENPUNKT.

MAGAZIN DER JUGEND DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS 2016/6

Weitere Themen:

WENN DER BERG EIN LANGES LOCH HAT
WENN DER SCHNEE AN OSTERN KOMMT
WENN MÜLL ZU KUNST WIRD



**WENN DER TREND ZUM
MAINSTREAM WIRD**

SALVE!

Mit dem lateinischen Wort für „Heil, Gesundheit“ grüßt man in Italien, aber auch im süddeutschen (Alpen-)Raum noch wie im alten Rom. An spätrömische Dekadenz erinnert der Müll, der Tag für Tag im Tal und auf dem Berg anfällt – und viele Knotenpunkt-Fans folgten unserem Aufruf, diese „Müllberge“ zu Kunst zu verarbeiten und abzulichten. Die spannendsten Einsendungen drucken wir deshalb hier im Heft ab und möchten uns herzlich bei allen bedanken, die Müll gesammelt und fotografiert haben.

Fotografiert haben wir auch, wie es auf Skitouren einmal aussah und wie es, dank stetig wachsender Beliebtheit, diesen Winter wieder einmal auszusehen droht – eine Entwicklung, die wir kontrovers diskutieren. Keine Diskussion dagegen bei den größten Bauten der Alpen: Anlässlich der Gotthardtunnel-Eröffnung haben wir rekordhafte, menschengemachte Bauwerke zusammengestellt, die den Alpen selbst in ihren Dimensionen immer näher kommen.

In diesem Sinne: Arrivederci!

PS: Wenn gerade draußen kein Schnee liegt, liegt das natürlich am Christmas-Easter-Shift – erklärt im Wortschatz.



Stef Stahl

STEFANUS STAHL

OFF MOUNTAIN



Nicht nur in den Alpen gibt es riesige Tunnel wie am Gotthard, große Brücken oder Staumauern. Auf der Suche nach Rekord-Bauwerken sind wir auch in deutschen Mittelgebirgen fündig geworden. (vta)

Der längste Straßentunnel in Deutschland ist der Rennsteigtunnel mit exakt 7916 Metern. Er unterquert den Kamm des Thüringer Waldes. Der vielleicht kürzeste „Tunnel“ Deutschlands, der Felsentortunnel von Etterzhäusern mit gerade mal 16 Metern Länge, hat sich wohl nicht rentiert und wurde 2010 gesprengt.

Ebenfalls in Thüringen befindet sich **die größte Talsperre** mit dem vom Volumen her größten Stausee Deutschlands. Die Staumauer der Bleilochtalsperre ist 65 Meter hoch, 205 Meter lang und staut 215 Millionen Kubikmeter Wasser der Saale. Sie wurde von 1926-1932 von Arbeitslosen gebaut.

Ein luftiges Vergnügen bietet die Geierlay, **die längste Fußgänger-Hängebrücke**, die es in Deutschland derzeit gibt. In einem Seitental der Mosel im Hunsrück befindet sich die 360 Meter lange und etwa 100 Meter hohe Brücke. Etwa 600 Menschen à 80 Kilogramm kann die Brücke gleichzeitig tragen.

WORTSCHATZ

Christmas-Easter-Shift

Durch den Klimawandel bedingte Verschiebung der schneereichen Wintertage von Weihnachten Richtung Ostern. Damit einhergehende Herausforderung für alle Schneefans, die Hummeln im Hintern im Zaum zu halten und den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten zu vertagen. Falls es doch mit der ersten Skitour an Neujahr klappt – umso schöner! (azi)

Ein Sport für Individualisten: Auf Skitouren lässt sich die großzügige Einsamkeit der Bergwelt erleben. Sicher?
📷 Stefanus Stahl

Nix mehr für Individualisten: So wie hier am Taubenstein geht es auf vielen Skitouren-klassikern zu.
Titelbild: Edu Koch

WENN DER TREND ZUM MAINSTREAM WIRD

BERGROMANTIK

ADE ...

... ACH NEE!

Klar, früher war alles besser. Sprich: Vor fünfzig Jahren war man als Skitourengeher noch Trendsetter wie vor zehn Jahren als Slacklinerin oder Boulderer. Heute ist man Teil einer Massenbewegung. STEFANUS STAHL hörte in sich hinein, ob das nicht auch Vorteile hat.

Es geht alles vor die Hunde. Skitouren sind Mainstream geworden.

Ein Sport für die Massen, die nichts von den Bergen verstehen.

„Mainstream“ – du sagst das, als wenn das etwas Schlimmes wäre!

Das ist es! Kommerz, der totale Ausverkauf!

Bleib mal sachlich! Ohne die steigende Popularität würdest du heute noch mit Kopfhörern an Ein-Antennen-LVS-Geräten lauschen und nach jedem Sturz die Fersenbacken deiner 505 suchen.

Das würde ich ja gerne, wenn ich dafür endlich wieder meine Ruhe am Berg hätte. Langsam kann man Skitouren-Hänge nicht mehr von einer Buckelpiste unterscheiden!

Ist es nicht viel eher so, dass Skitouren-Neulinge sich eigentlich auf die Pisten beschränken und den Pulverschnee unberührt lassen?

Im Gegenteil! Mit den breiten Ski können heute die Unfähigsten Tiefschnee kaputt fahren. Und das nur, weil die Leute sich auf Facebook als lebensbejahende Mondänsportfreaks präsentieren wollen.

So viel Hass! Bist du an der Entwicklung nicht selbst schuld, weil du damals bei jeder Gelegenheit mit deinen Tiefschneebildern der ganzen Welt gezeigt hast, wie viel Spaß sich abseits der erschlossenen Gebiete haben lässt?

Wir waren damals individuell. Wenn du jemand am Berg getroffen hast, hattest du mit ihm etwas gemeinsam – heute sind das Spießer, mit denen du im Leben nichts zu tun haben wolltest!

Bist du nicht inzwischen selbst einer dieser Spießer, bei denen Bergtouren hauptsächlich auf dem Bildschirmhintergrund stattfinden?

Nein! Das Einzige, was uns der Skitourenhype bringt, sind Scherereien mit dem Umweltschutz, weil inzwischen jederzeit und überall gefahren wird.

Wenigstens musst du heute niemandem mehr erklären, warum du nicht den Lift nimmst. Nie zuvor war es einfacher, Informationen zur aktuellen Lawinensituation zu finden. Und durch zunehmende Verbreitung und Aufklärung steigt auch die Sicherheit auf Tour!

Von wegen! Um noch unverspurte Hänge zu finden, muss man immer früher immer gefährlichere Touren gehen – und dass diese Skitouren-Neulinge mich dann ausgraben, glaubst du doch selbst nicht!

Wenn du dich selbst in Gefahr begibst, ist dir natürlich nicht zu helfen. Aber denk doch mal darüber nach, wie viele Hänge heute nur dadurch bei Neuschnee fahrbar sind, dass sie eben regelmäßig befahren und dadurch verdichtet werden.

Mag alles sein – aber das Kernproblem bleibt: Ich kann mich überhaupt nicht mehr profilieren. Skibergsteigen tun ja heutzutage Kunz und Hinz. Das Phänomen ist in jedem Sport das gleiche: Bouldern – macht heute jeder Muckibuden-Pumper. Sportklettern – ziemlich ordinär. Slacklinen – zur Zirkusattraktion des Stadtparks verkommen!

Ach so, die Popularität an sich stört dich. Die Tatsache, dass es Kletterhallen in erreichbarer Nähe gibt, dass wir endlich politisch Gehör finden, Regelungen für naturverträgliches Klettern erarbeitet werden: Möchtest du auf all das verzichten, nur um dich profilieren zu können?

Ich will Outdoorsport als Lebensgefühl zurück, und das geht nun einmal nur, wenn ich diese sensationellen Hobbys nicht mit Laura Musterfrau teile, denn das wäre das Gegenteil von Lebensgefühl!

Ich werde das Gefühl nicht los, dass du gar nicht so anders bist als die Facebook-Selbstvermarkter.

Doch, doch. Ich war zuerst da!

So, so. Dann nimm doch deine Ausrüstung von damals und zeig's allen. Retro-Bergsteigen!

Hab ich auch schon überlegt, aber dann wird das der nächste Trend. Es ist ein Fluch!

Fang du mal damit an. Ich wette 9,95 € darauf, dass wir nicht in fünf Jahren alle wieder mit Hanfseilen unterwegs sind ...

Winter am Berg – exklusives Erlebnis für Trendsetter oder nur noch Massenphänomen?

📷 Stefanus Stahl

GEWINNSPIEL „KUNST AUS MÜLL“ – DIE GEWINNER

VON WEGEN MÜLL!

„Schick uns ein Foto deines Müll-Kunstwerks“ hatten wir euch im Knotenpunkt 3/16 aufgefordert – und waren begeistert, welche Flut von pfiffigen Kreationen uns überrollte.

1. PLATZ: FÜR JEDEN WAS ZU TUN

Luci (4), Miri (4) und Valentin (9) aus Miesbach fanden in den Bergen fast keinen Müll. Also sammelten sie am Bahnhof und auf dem Spielplatz Material für ihr Bild mit verschiedenen Bergsport-Disziplinen.



2. PLATZ: SO SIEHT'S AUS

Sven aus Gundelsheim zeigt uns eine Bergwelt, wie wir sie lieber nicht hätten. Aber wer weiß: Vielleicht sind die „Via Ferrata Kippenspitze“ und die Routen im „Klettergarten Plastic View“ gar nicht so schlecht?



Über 60 Ideen habt ihr uns geschickt: Müll zu witzigen Bildern kombiniert, in Skulpturen verwandelt oder zu neuem Nutzen aufgepimppt.

Da fiel es der Jury nicht leicht, sich für Sieger zu entscheiden; der dritte Platz musste wegen Punkte-Gleichstand geteilt werden. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

3. PLATZ: LICHT AUS DER FLASCHE

Christina aus Westerham versorgte in diesem Sommer alle Freunde und Verwandten mit ihren Kreationen: Aus PET-Flaschen machte sie per LötKolben Windlichter für laue Sommernächte.

3. PLATZ: DONALD DUCK VOM BERG

Maria-Luise aus Ulm stellte fest, dass es „total Spaß macht“, aus Müll Skulpturen zu kreieren, wie dieses entenähnliche Getüm. Aber natürlich hat sie recht: „Besser wäre es, wenn nichts rumliegt.“



Noch mehr tolle Bilder findet ihr unter:
jdav.de/knotenpunkt



Alp Transit Gotthard AG

REKORD-BAUWERKE IN DEN ALPEN

WER HAT DEN LÄNGSTEN TUNNEL?

Am 1. Juni wurde nach 17-jähriger Bauzeit der längste Eisenbahntunnel der Welt eröffnet – der Gotthard-Basistunnel in der Schweiz. Er ist rund 57 Kilometer lang und verbindet das im Tessin gelegene Bodio mit Erstfeld im Kanton Uri. Etwa 28,2 Millionen Tonnen Ge-

stein wurden beim Bau aus dem Gebirgsmassiv herausbefördert. Das entspricht dem fünffachen Gewicht der Cheops-Pyramide. Und nun durchziehen 2600 Kilometer Glasfaserkabel und 3200 Kilometer Kupferkabel das Gebirgsmassiv.

Der Gotthard-Basistunnel ist nicht der einzige Superlativ, den sich die Schweizer Eidgenoss*innen gutschreiben können. Auch der höchstgelegene Tunnel liegt in dem kleinen Alpenstaat. Er führt auf ungefähr 1900 Metern Seehöhe unter dem Pass Großer Sankt Bernhard durch und kann mit dem Auto befahren werden.

Den Rekord für das höchstgelegene Gebäude der Alpen haben die Schweizer knapp verpasst: Nur 30 Meter westlich der Capanna Regina Margherita verläuft die Landesgrenze zwischen Italien und der Schweiz. Die Schutzhütte auf der Signalkuppe in Höhe von 4554 Metern ist nebenbei auch das höchstgelegene Gebäude Europas.

Doch wozu das ganze Messen, wenn der Ruhm solcher Rekord-Bauwerke schnell verblasst. Schon 2026 soll der Brenner-Basistunnel mit 64 Kilometern den Titel der längsten unterirdischen Eisenbahnverbindung der Welt übernehmen. (vta)

KNOTENPUNKT GEWINNSPIEL

GEWINNE MIT DEINEM LIEBLINGSPLATZ!

Längster Tunnel? Höchste Hütte? Wackligste Brücke? Pah! Es braucht keine Rekorde, um sich an einem Platz wohlfühlen.

NENNE UNS DEINEN LIEBLINGS-PLATZ IN DEN ALPEN ...

... samt kurzer Begründung, warum du dort so gerne bist – und gewinne einen coolen Preis vom JDAV-Partner Mountain Equipment. Natürlich jeweils in Jungs- und Mädelsversion erhältlich.

Einsendeschluss: 13. Januar 2017
an: knotenpunkt@alpenverein.de
oder per Postkarte an die
JDAV, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München

1. PREIS: ODYSSEY JACKET – EIN KLASSIKER, NEU AUFGELEGT

Nur 445 Gramm wiegt die Wärmejacke mit 90/10er Daune aus artgerechter Tierhaltung (Down-Codex-zertifiziert), die auch noch wasserabweisend ist. Auch dank der anliegenden Kapuze hält dich die Jacke wunderbar warm und trocken.

Wert € 239,90



2. PREIS: ECLIPSE ZIP TEE – DIE WÄRMENDE SCHICHT AUF DER HAUT

Ein langärmeliges Shirt für direkt auf die Haut und für jede Tour: elastisch und luftig dank RV-Ausschnitt beim Klettern, kuschelig warm bei der Skitour. Mit funktionalem Waffelfleece und Anti-Geruchs-Technologie.

Wert € 119,90



3. PREIS: SUPER ALPINE GLOVE – DER ALLESKÖNNER, WENN'S KALT WIRD

Weiches Microfleece-Innenfutter macht diesen hautnah anliegenden Handschuh wohligh warm, Soft-shell-Obermaterial hält Wind und Schnee ab, die Leder-Innenhand gibt sicheren Griff bei Skitour, Eisklettern oder Schlittenziehen.

Wert € 79,95





Alp Transit Gotthard AG



NICHT NUR REKORDE SIND TOLL

Der höchste Gipfel, die schwerste Kletterroute, die steilste Piste, der längste Eisenbahntunnel – auch in den Bergen jagt ein Rekord den nächsten. Wobei eigentlich immer nur größer, schneller, krasser und dergleichen zählen. Wer wirbt schon damit, die kleinste Hütte der Alpen zu haben oder den kürzesten Skilift? Obwohl es dort bestimmt gemütlich zugeht – vielleicht gerade dort. Denn abseits der Rekord-Regionen muss die Welt nicht langweilig sein. Im Gegenteil. Auf einer Schneeschuhtour durch den verschneiten Wald am Stadtrand kann durchaus eine Wildschweinrotte euren Weg kreuzen. Oder ein Reh. Und habt ihr etwa im Trubel der gigantischen Skiarenen schon mal Schneehühner gesehen? Natürlich könnt ihr auch selber für Spannung sorgen. Ein Winterlager kann man prima nutzen, um Iglus oder Schneehöhlen zu bauen. Darin zu übernachten, bringt zwar keinen Rekord ein, ist aber trotzdem ein Abenteuer. (der)

UND JETZT DU!

Du jagst keinem Rekord hinterher, hast aber trotzdem etwas Besonderes erlebt oder entdeckt? Dann erzähle uns, was dich beeindruckt hat. Wir freuen uns auf deine Antwort an alpinkids@alpenverein.de

GÄMSCHEN KLEIN

Sebastian Schrank





UNKENRUFE AUS DER GLETSCHERSPALTE

WINTER? DARAUF KANN ICH VERZICHTEN!

Winter, die schönste Jahreszeit? Findet die Unke nicht. Da geht's nämlich hektisch zu auf ihrem Gletscher. (azi)

Winter, Winter, Winter. Alle reden immer nur vom Winter. Als ob Schnee, Eis und Kälte irgendwas Attraktives an sich hätten. Wenn ihr wüsstet, was ich Unke hier unten in meiner Spalte in der „kalten Jahreszeit“ so alles erleiden muss!

Allein schon diese ortsunkundigen Skitouren-trottel, die sich Wintersaison für Wintersaison ohne Seil auf den Gletscher begeben und dann – schwuppdwupp – in meiner Spalte verschwinden. Dabei haben sie mir nicht nur einmal einen gehörigen Schrecken eingejagt! Na ja, Hauptsache es passiert ihnen nichts, denn

sonst wird es erst so richtig unangenehm. Zum Glück habe ich meine Spalte in den meisten Fällen so richtig schön weich mit Pulverschnee ausgepolstert. Aber nicht mal auf den ist mehr Verlass ...

Ein echter Froschschienkelklopfer sind die Hellsiker. Schauen aus, als wären sie vom Kaugummiautomaten ausgespuckt worden, und denken, „Sicherheit und Risiko in Fels und Eis“ sei ein Actionfilm mit Dwayne „The Rock“ Johnson und keine Pflichtlektüre für alle, die sich im Hochgebirge aufhalten. Dementsprechend oft sah ich schon bunte Flecken etwas

ungelenk über meine Spalte huschen und danach ein lautes „Knack!“. Wenig später waren dann wieder mal die Lufttreppe der Bergwacht gefragt ...

Wen wundert's, dass mir mein Domizil hier am Gletscher inzwischen zu unruhig geworden ist? Bevor er auch noch vom Klimawandel komplett hinweggerafft wird, sollte ich mir wohl eine hübsche, geräumige Felsspalte im Karst suchen. Aber mein Freund, die Dohle Jonathan, hat neulich einen Bergwanderer in eine Karstspalte pinkeln sehen. Nirgends mehr hat man seine Ruhe!

ENTBÄRLICHE KORREKTUR

IRGENDWO ÜBER SOGLIO ...



Im nächsten Knotenpunkt: Tod am Berg. Es hat keinen Sinn, um unsere Sterblichkeit drumrum zu reden. Also lasst uns drüber reden!